

BAHRAM

v i s - à - v i s



B

v

A

i

s

H

-

R

à

-

A

v

M

i

s



HERMANN
KONRADT
FOTO+GRAFIK

Mit Dank an meine Frau Fatma
die mir immer beiseite gestanden,
mich unterstützt, Muse, Inspiration und Kraft gegeben hat.

Vis-à-vis

Bahrams Gemälde sind unverwechselbar. Er hat seine Bildsprache derart auf die Essenz heruntergekocht, daß sie nur noch aus wenigen Elementen bestehen, stets wiederkennbar und doch zugleich auch sperrig, störrisch und widerspenstig sind.

Wiewohl immer gegenständlich lesbar, bleibt doch der Widerstreit zwischen Figur und Abstraktion, Fläche und Raum, Malerischem und Graphischem, Farbe und Schwarzweiß, der eine beständige Spannung erzeugt und das Auge des Betrachters nie ganz zur Ruhe kommen lässt.

Grob vereinfacht gesprochen, haben wir es mit einem vierschichtigen Bildaufbau zu tun: Auf ungrundierter, bräunlicher Leinwand liegen abstrakte Farbinseln und -Akzente, darüber breitet sich großflächige Übermalung in Weiß und schließlich die Figurenzeichnung in Schwarz. Großes Gewicht erhalten dabei die Materialeigenschaften, der jeweilige Charakter von Leinwand, Acrylfarbe, Kohlestift und purem Pigment.

Stets behaupten Farbe und Kontur ihre jeweilige Freiheit und Eigenständigkeit, nie kommen sie ganz zur Deckung; sie überlagern und durchdringen einander, so daß der Bildraum mal gänzlich flachgedrückt wird, sich oft aber auch unerwartet in ungreifbare Tiefen öffnet.

Das gilt gleichermaßen für die menschlichen Figuren, die immer im Mittelpunkt von Bahrams Bildern stehen. Die Figur kann ganz flächig und umrisshaft gestaltet sein, mit wenigen Strichen angedeutet, als tief schwarzer Schatten quasi ein Loch in die Leinwand brennen oder aber sie gewinnt partiellweise höchste plastische Dreidimensionalität.

Oft sind die Menschen auf den Gemälden lebensgroß, was den identifikatorischen Impetus noch zu steigern vermag, der vor allem daher rührt, daß

Bahrams Bilder menschliche Befindlichkeiten so exemplarisch vorführen.

Die einzelne Figur ist dabei häufig als Mensch im Raum ziemlich verloren, um nicht zu sagen: völlig isoliert, um ihn herum nichts als ein gestisch diffuser Nebel weißer Farbe.

Meistens sind es jedoch Konstellationen mehrerer Figuren auf einem Bild.

Das kann in früheren Gemälden zu beklemmenden Darstellungen offensichtlich politisch motivierter Gewalt führen: Eine Zeitlang tauchen (die hierzulande irreführend als „Palästinensertuch“ bezeichneten) Kefijeh in den Bildern auf, nicht selten korrespondiert dabei ihre kleinteilige ornamentale Struktur mit den Mustern der Maschendrahtzäune von Gefangenenlagern. Daneben sehen wir nackte Rückenfiguren, welche die Abdrücke von Schuhsohlen tragen.

Aber auch vereinzelte menschliche Gestalten, die nackt am Boden kauern, den gesenkten Kopf so tief verschattet, daß ein Gesicht nicht mehr zu erkennen ist und die Arme so weit hinterm Rücken verschränkt, daß man sich nicht sicher sein kann, ob sie nicht gefesselt sind.



Natürlich lässt sich das auch als Sinnbild menschlicher Existenz begreifen, ohne Bezug auf aktuelle weltpolitische Grausamkeiten nehmen zu müssen. Existentiell verloren, ihrer Individualität, gar ihrer Menschlichkeit beraubt wirken auch jene Figuren, die mit derart tief gesenktem Kopf uns den Rücken kehren, daß hinter dem blockhaften Umriß die menschliche Gestalt eher geahnt als gesehen werden kann.

Auch als Torso tauchen die Menschen in den Bildern auf und wirken trotz des gemalten Sockels, der behauptet, es handle sich um das Gemälde einer Skulptur, immer noch wie schwer verwundet oder verstümmelt.



Weitaus zahlreicher sind jedoch jene Gemälde, in denen Bahram Paare zeigt, eine Frau und einen Mann, das ganze glanzvolle, elende Spektrum menschlicher Zweierbeziehungen:

Voneinander abgerückte, weggewandte und einander den Rücken zukehrende Paare (die mitunter aber den Betrachter fest in den Blick nehmen).

Paare, die sich traumversunken, zärtlich und vertrauensvoll aneinanderlehnen; Paare die hingegossen daliegen, als wären sie in seliger postkoitaler Ermattung, durcheinandergewürfelt zwischen den Laken eingeschlafen.



Mann und Weib, einer den Kopf mit geschlossenen Augen im Schoß des anderen bettend, während der andere wacht.

Nicht selten begegnet auch das Motiv der hintereinandergestaffelten Doppelfigur, wie miteinander verwachsen oder als entspränge die eine dem Kopf der anderen.

Ebenfalls ein wiederkehrendes Thema ist das Bild vom Mann, der die Frau Huckepack trägt, manchmal verschmolzen zu einem einzigen Körperumriß, manchmal klar geschieden, erotisch aufgeladen oder auch nicht, selten aber, daß die getragene

Frau so etwas wie Leichtigkeit ausstrahlt ob ihres Emporgehobenseins, während umgekehrt der tragende Mann mitunter deutlich sichtbar leidet unter seiner Last; dann sitzt ihm die Frau im Nacken wie ein Dämon.



Die Menschen sind so gut wie immer nackt. So wie es die Leinwand ist, die Bahram unbehandelt läßt, um damit die bloße Haut darzustellen: Nackt, schutzlos und roh sind beide Oberflächen, die des Bildes wie die der Körper. Die grobfaserige Struktur des Bildträgers vermittelt dabei eine Haptik, die den Betrachter förmlich dazu drängt, auch ein Berührer zu werden, diese Oberfläche anfassen zu wollen. Die Lust am Körper entspricht in Bahrams Bildern der Lust an der Farbe, beide verbindet sozusagen eine „Sehsinnlichkeit“.

Die schon erwähnte Unverbundenheit von Konturlinien und Farbgebung führt dazu, daß wir den Eindruck gewinnen, die Farbe bedecke die Figur wie

ein Kleid oder eine schützende Decke. Sie kann aber auch aus ihr herausrinnen wie eine Blutlache, als Schatten das Gesicht verfinstern, als Fessel dienen oder als Binde über die Augen gelegt sein (obwohl die Farbe de facto stets hinter der Zeichnung liegt).

Die Farben sind fast immer kräftig und unvermischt, ein leuchtendes Orangerot, ein tiefes Ultramarin, sattes Flaschengrün oder beinahe grelles Raps-gelb.

Manchmal scheint die Farbe auch mehrere Figuren miteinander zu verbinden, als würden sie trotz des Abstands zwischen ihnen aufeinander abfärben oder als wären sie nur zufällige figürliche Ausrisse, durch die ein zugrundeliegendes kontinuierliches Abstraktum stellenweise durchscheint.

Man merkt: eine beinahe schon psychologische Deutung drängt sich immer wieder auf; beständig kippt die Autonomie der bildnerischen Mittel um in inhaltlich bedeutsame Elemente, konkret benennbare Charakteristika.

Das korrespondiert mit einer anderen, grundsätzlich gegenläufigen Tendenz in den Gemälden von Bahram:

Einerseits haben sie einen Hang zur Verallgemeinerung, da sie allgemein menschliche, existentielle Erfahrungen von Einsamkeit, von Entfremdung, Konfrontation oder Zugewandtheit, Leiden und Leidenschaft in den Fokus rücken. Die Figuren sind stilisiert, überindividuell und daher bestens geeignet, sich mit ihnen zu identifizieren.

Dem entgegen steht die Tendenz zur Individualisierung, da die Figuren ja doch meistens ein Gesicht erhalten – allerdings ist es in der überwiegenden Zahl der Fälle ein Gesicht, das unverkennbar die Züge des Künstlers trägt.

Man könnte nun argwöhnen, das sei nur ein gewöhnlicher Fall von narzisstischer Selbstbezogenheit; wahrscheinlicher scheint mir, daß es sich hier um eine außergewöhnliche Überidentifikation des

Künstlers mit der Menschheit im allgemeinen handelt, um übergroße Empathie.

Indem da immer ein Ich agiert, oft genug auch ein Ich uns anblickt, hat das ähnlich wie bei herkömmlichen Selbstporträts eine unglaubliche Unmittelbarkeit zur Folge, und wir Betrachter, die wir uns unsererseits fast schon notgedrungen mit dem Künstler identifizieren, haben dann das Gefühl, statt auf ein Bild in einen Spiegel zu blicken.

Da bedarf es nicht einmal der besonders deutlichen Fälle, wo die Augen der Figuren im Schatten liegen, so daß sie umso leuchtender aus dem Bild-dunkel hervorstechen: Die Bilder sehen uns an.

Genau das macht die große Direktheit und die enorme Suggestionskraft der Bilder von Bahram aus: Diesem Blick können wir uns nicht entziehen.

Stephan Trescher

Mirror Mirror....

Upon engaging with a work by Bahram, one is immediately drawn to an ongoing emotional exchange.

In his canvas on canvas, Hajou places his figures in different dispositions. His characters are either starting a discourse, or have just finished one. They often seem fluid. Some appear in the foreground, others may be effaced behind the shadow of a screen.

Facing you are the ones who yearn to engage with you, they are sharing their story. Perhaps they mirror your story, with topics ranging from quotidian life matters to deeply intimate topics; the choice of subject is yours.

The effaced figures are spectres of characters that seem to have resolved their issues, attained peace and are exiting the scene.

The serious facial expressions and fluid body language are almost always neutralized by the white or vibrant colors to shed hope and happiness on any subject matter.

Serious or light, make no mistake, Bahram always greets you with an eternal smile and a peaceful demeanor, for he always reconciles life's concerns through his characters and paintings.

Hajou invites you to do the same as you sit with his artwork

Hania Zawaneh / Karim Gallery



"...Turning now to our artist: Bahram Hajou is considered as one of the great figurative painters of our time. We are honoured to have such an internationally renowned and acclaimed artist here with us tonight. Let me say just a few words about his background and career.

He was born in Syria into a highly respected Kurdish clan in 1952. He left his homeland when he was just 20 to study Fine Arts in Baghdad, after which he moved to Prague and later to East and West Berlin before settling down and completing his studies of archaeology and Fine Arts in Münster and in Düsseldorf, Germany.

After becoming a master disciple of the famous Professor Norbert Tadeuzsch in 1988, he took another important step to come closer to his life's dream and decided to start a career as a freelance artist.

Bahram Hajou has been living in the beautiful city of Münster for the last 40 years and has been a German citizen for decades. But in recognition of his Kurdish-Syrian roots, I think it is appropriate to describe him as a Kurdish-German artist. He himself sees himself as a *Weltbürger* – a citizen of the world – and doesn't attach too much importance to nationality. The language of his paintings is certainly understood in the whole world and in all cultures.

Much of the achievements of an artist may be reflected – for better or for worse – in a listing of his exhibitions. The continuity and variety of exhibitions are an important public proof for an artist and his evolution. Bahram's list of exhibitions starts with the year 1983 and adds up to a number of more than 80 solo and collective exhibitions and to an almost

incredible continuity – national and international, smaller and bigger events, open or with a thematic focus. It would take far too long to mention them all, but let me just pick out some highlights: Dubai, Riyadh, Damascus, Krakovia, London, Vienna, Budapest, Puebla (Mexico), Paris London, Antwerp, Graz, Istanbul and New York, and his paintings are also on display at many museums around the world. In 2014 he was awarded the prestigious Prix Henri Matisse by the Châteu Musée Grimaldi in France.

And now he has finally made it to Bahrain!

It is not too difficult to talk about an artist's biography and his achievements.

But how do you describe his work as a layperson? Searching for something intelligent to say, I first opened up the catalogue that was produced for this event. There I read:

"Through his distinctive artworks, artist Bahram Hajou poses different questions that can be answered in a multitude of ways and, at the same time, relays messages about various issues and topics based on his own personal understanding of things and events."

Well, you can't go wrong with that statement. But it didn't help me much.

Another art critic wrote: "Bahram Hajou's paintings are subtle works of nature and humanity, and, inherent among the gentle strokes and original colouring, are tales of beauty and love, fear and solitude, forgiveness and understanding, anxiety and furtiveness, freedom and dependence. His power and strength is reflected in the energy of his works,

much of which gives the impression of freedom of expression and a readiness for dialogue." Beautiful words, but they don't really mean anything and won't help you to understand his art.

Now, if you want to stick a label on Bahram's art, you can call it "neo-expressionist". But he definitely has developed his own distinctive style that defies a simplistic classification. I don't think you will find a lot of similarities or analogies in his works. As another art critic said: "When I look at Bahram's works I see fascinating, disturbing and elevating paintings – and I don't see influences".

Whatever you say about Bahram's art, his paintings will not leave you cold. They are complex and multilayered, subtle and profound but easily accessible in that there are no cultural barriers. Their message is often coded and hidden under several layers of colours.

They portray human beings, very often in a rather drastic and shocking manner, showing them naked and defenceless, reflecting pain and anger. A recurring theme is the inability of human beings to re-

main at peace with each other. His paintings often depict the many faces of violence, both physical and psychological. Open and hidden aggression, the suppression and violation of women, the eternal struggle between the sexes, and again and again atrocities that are committed in military conflicts.

I am going to leave it at that. At the end of the day, the paintings have to speak for themselves, and, as is the hallmark of great art, they will say something different to each and every one of us. So without further ado, I now invite you to contemplate and enjoy the paintings. And if you can't make any sense out of them here, why don't you buy one and take it home with you where you will have all the time in the world to ponder. They are for sale!

Thank you for your attention and interest!

H.E. Mr. Alfred Simms-Protz
the Ambassador of Germany to Bahrain
Exerpts from his opening speech at the Art Center,
Manama-Bahrain exhibition, 19 January 2017



Salome I | 1992 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Salome II | 1993 | Mixed Media/Canvas | 130 x 150 cm



Ohne Titel | 1999 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



Ohne Titel | 1999 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 1999 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 1999 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2000 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Zwei Frauen | 2000 | Mixed Media/Canvas | 240 x200 cm



Besinnung | 2000 | Mixed Media/Canvas | 240 x 140 cm



Paar | 2001 | Mixed Media/Canvas | 210 x 160 cm



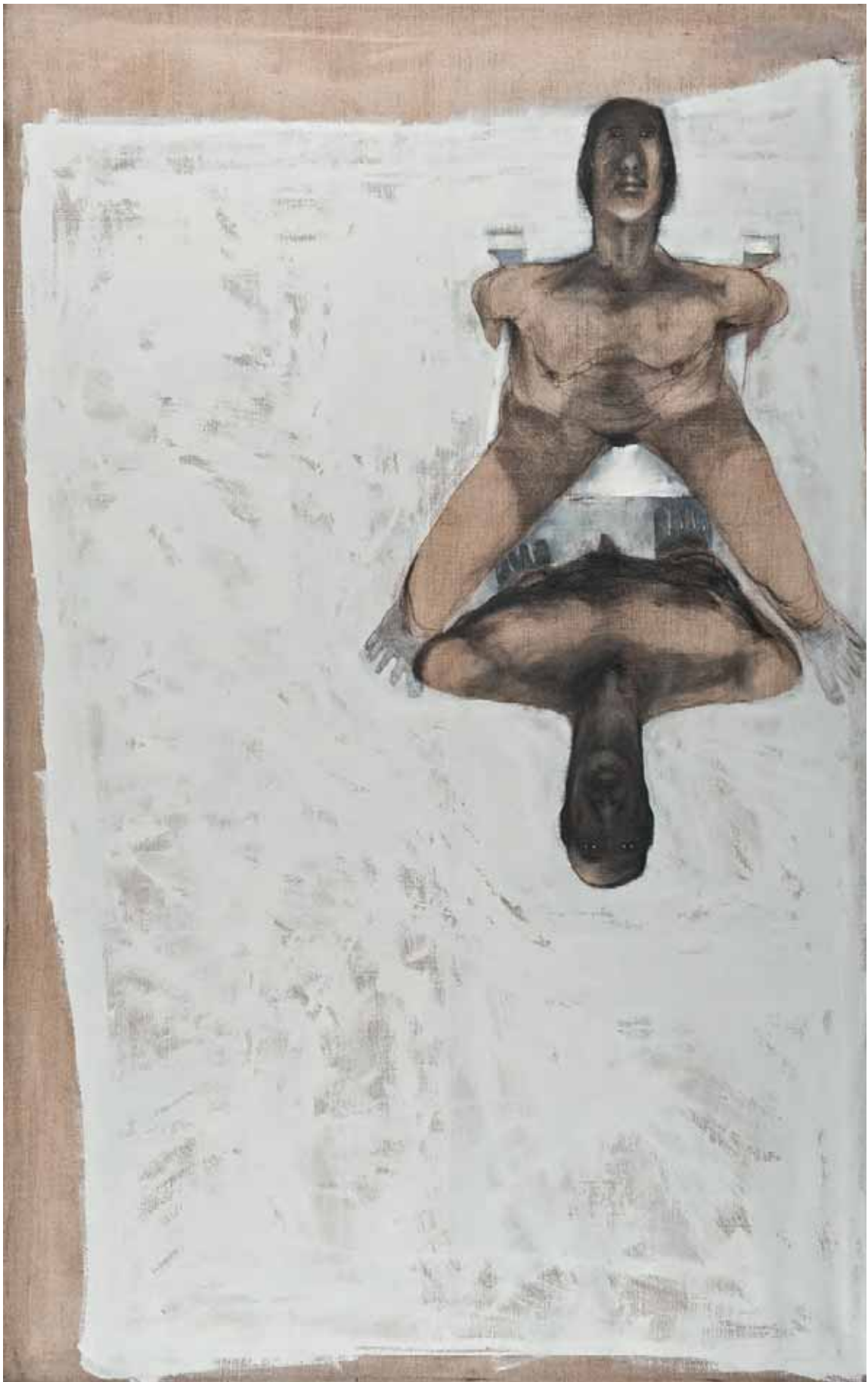
Hockender | 2001 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Hockender II | 2001 | Mixed Media/Canvas | 190 x 120 cm



Mann | 2001, Mixed Media/Canvas | 140x120 cm



Die Zwei | 2002 | Mixed Media/Canvas | 220 x 140 cm



Paar | 2003 | Mixed Media/Canvas | 250 x 200 cm



das tierische im Mann | 2007 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



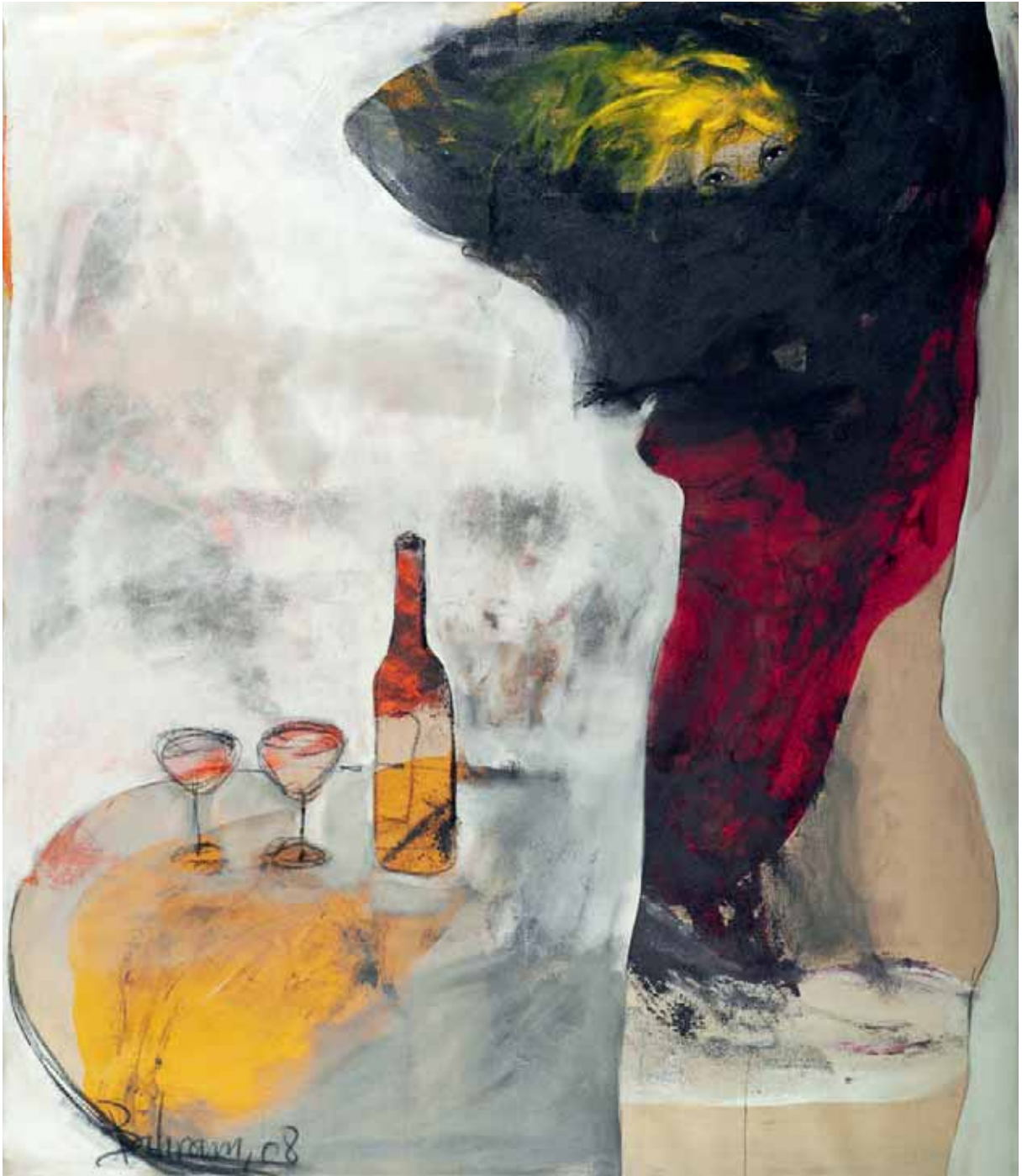
Ohne Titel | 2007 | Mixed Media/Canvas | 140 x 80 cm



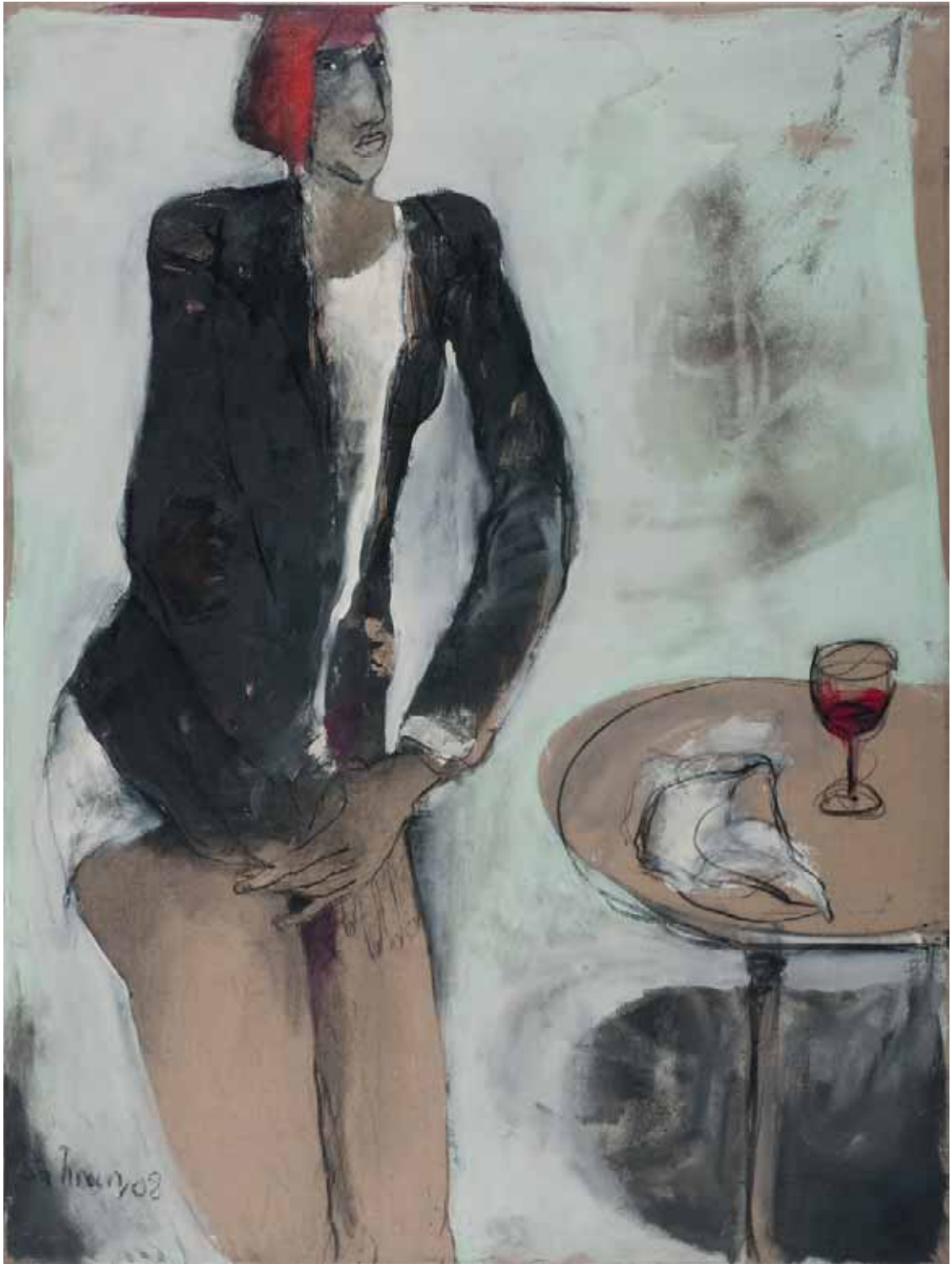
Die drei II | 2007 | Mixed Media/Canvas | 150x130 cm



Die drei | 2007 | Mixed Media/Canvas | 150x130 cm



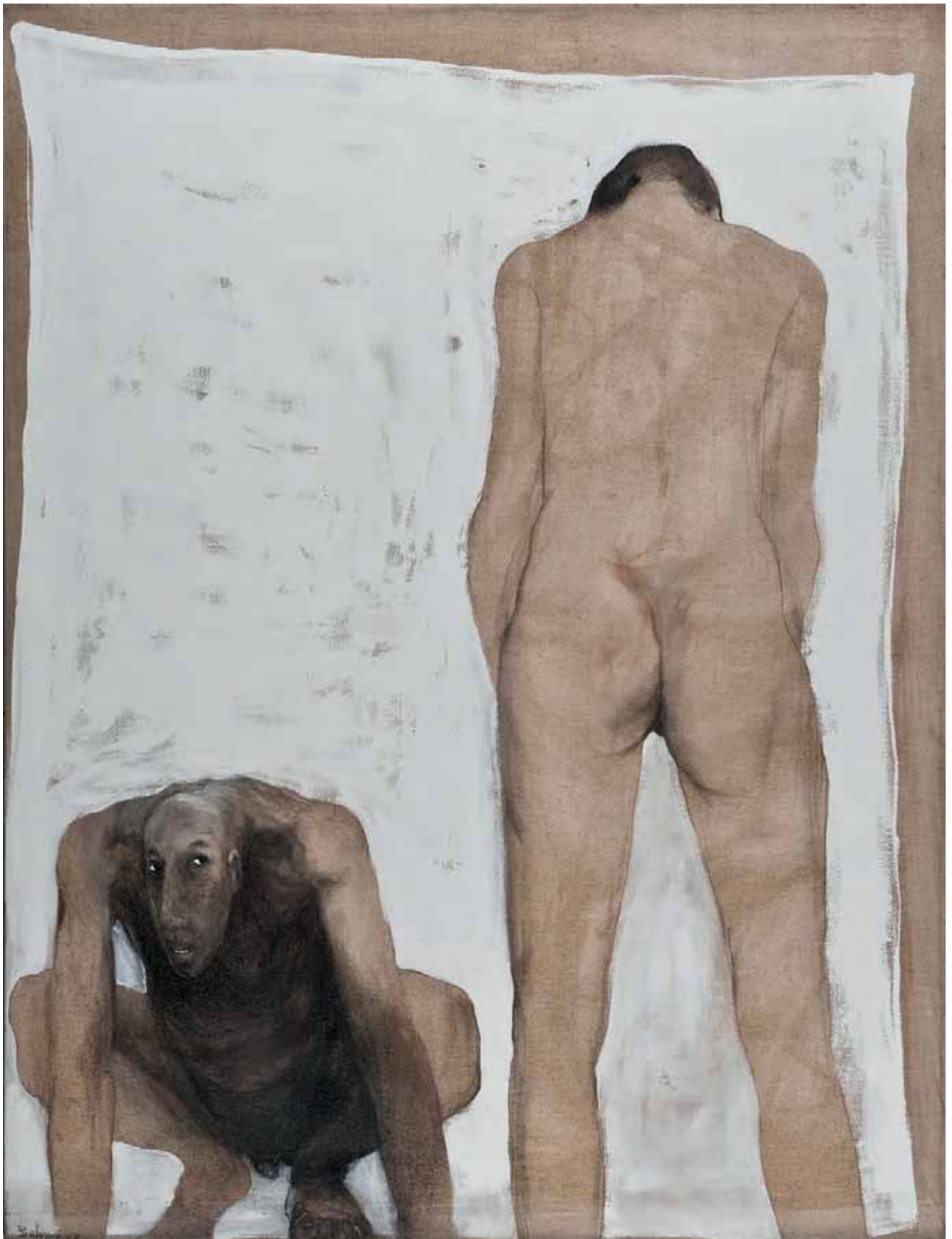
Ohne Titel | 2008 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Frau I | 2008 | Mixed Media/Canvas | 160 x 120 cm



Kopf | 2008 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Die zwei | 2003 | Mixed Media/Canvas | 190 x 150 cm



Selbstbildnis | 2008 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



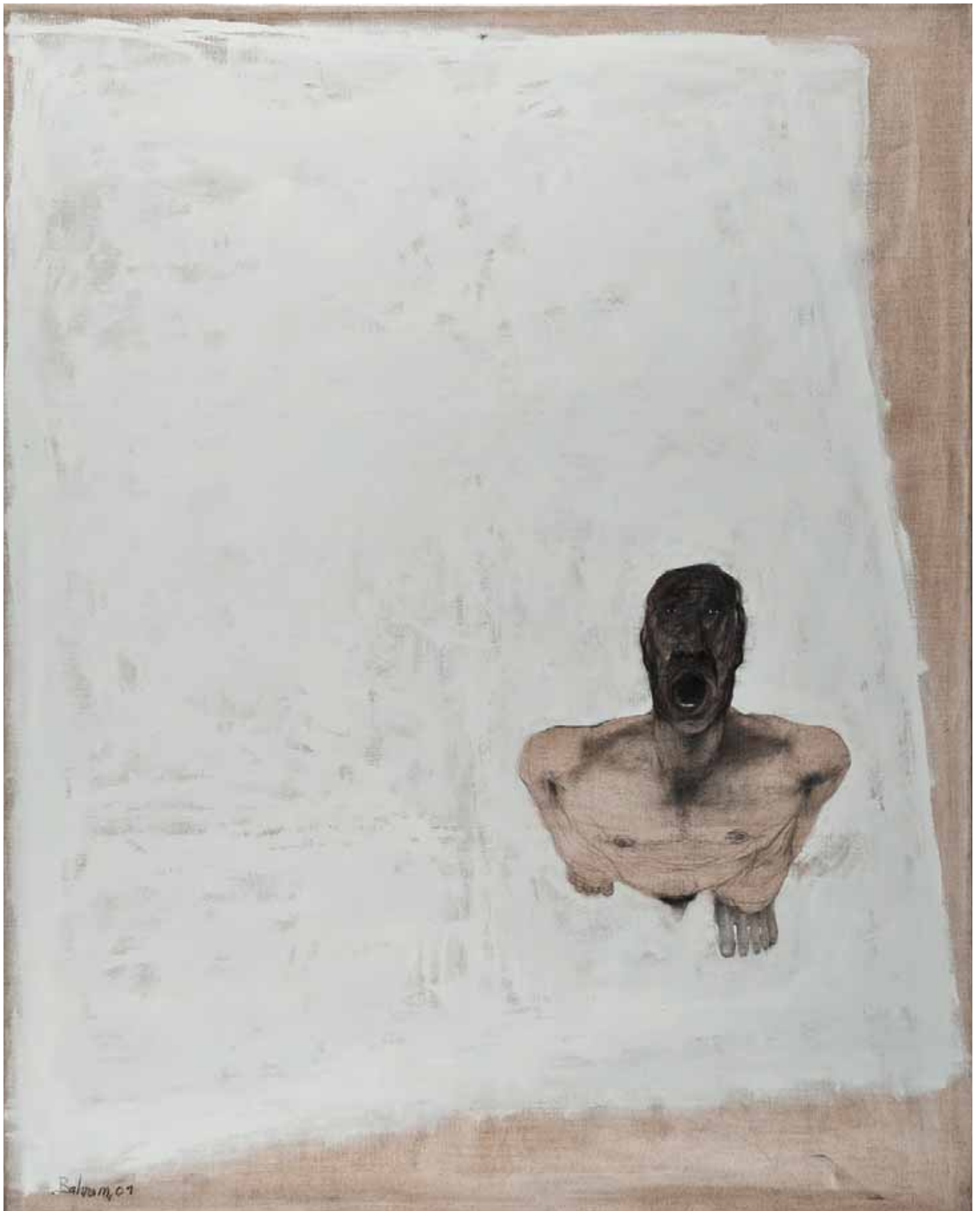
Paar | 2008 | Mixed Media/Canvas | 120 x 140 cm



Sie | 2008 | Mixed Media/Canvas | 60 x 70 cm



Er I | 2008 | Mixed Media/Canvas | 60 x 70 cm



Ohne Titel | 2009 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 220 x 200 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 210 x 160 cm



Verrat | 2009 | Mixed Media/Canvas | 100 x 160 cm



Die Zwei | 2009 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



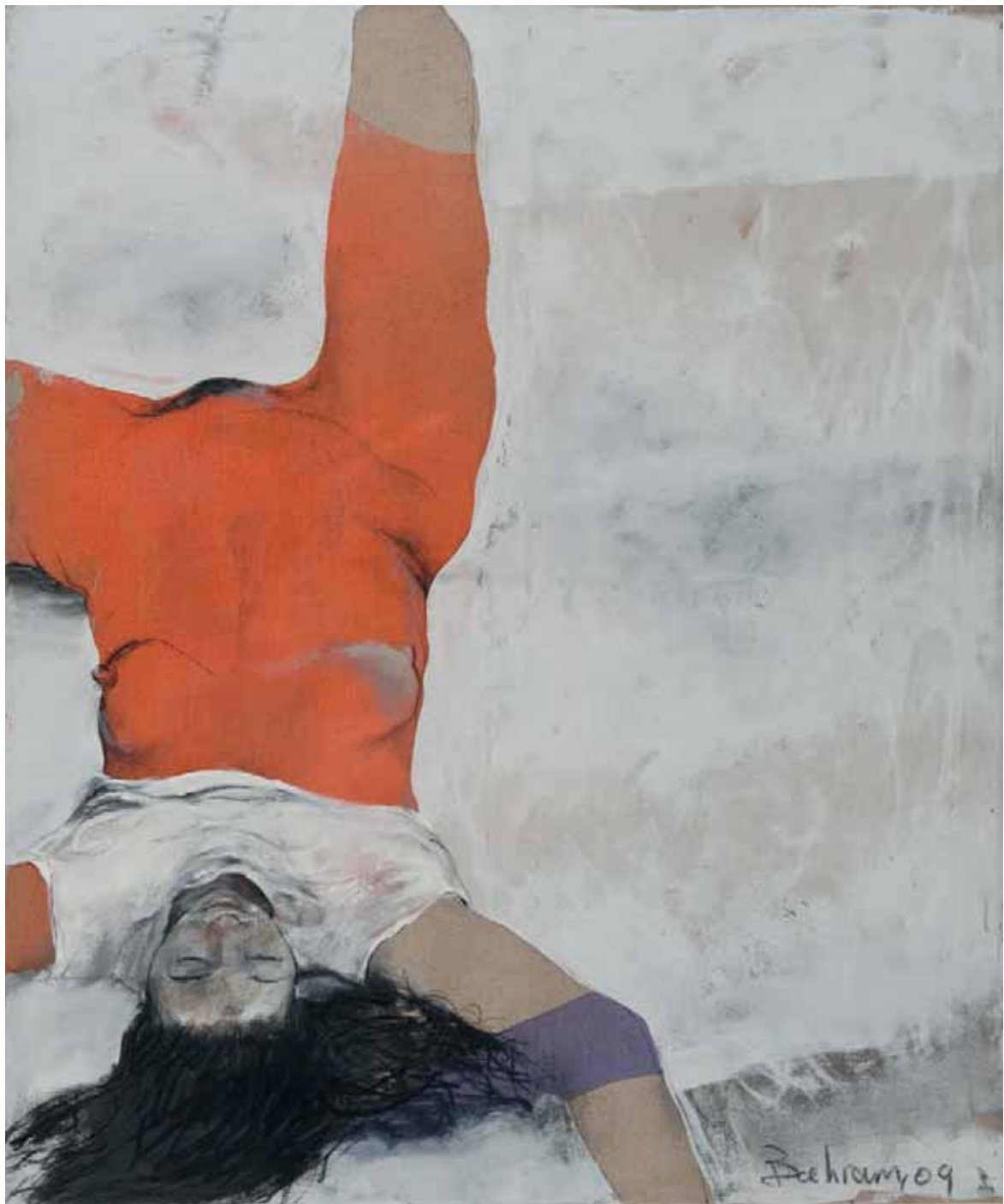
Die Drei | 2009 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Mann | 2009 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Paar | 2009 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Mädchen | 2009 | Mixed Media/Canvas | 120 x 80 cm



Paar | 2009 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



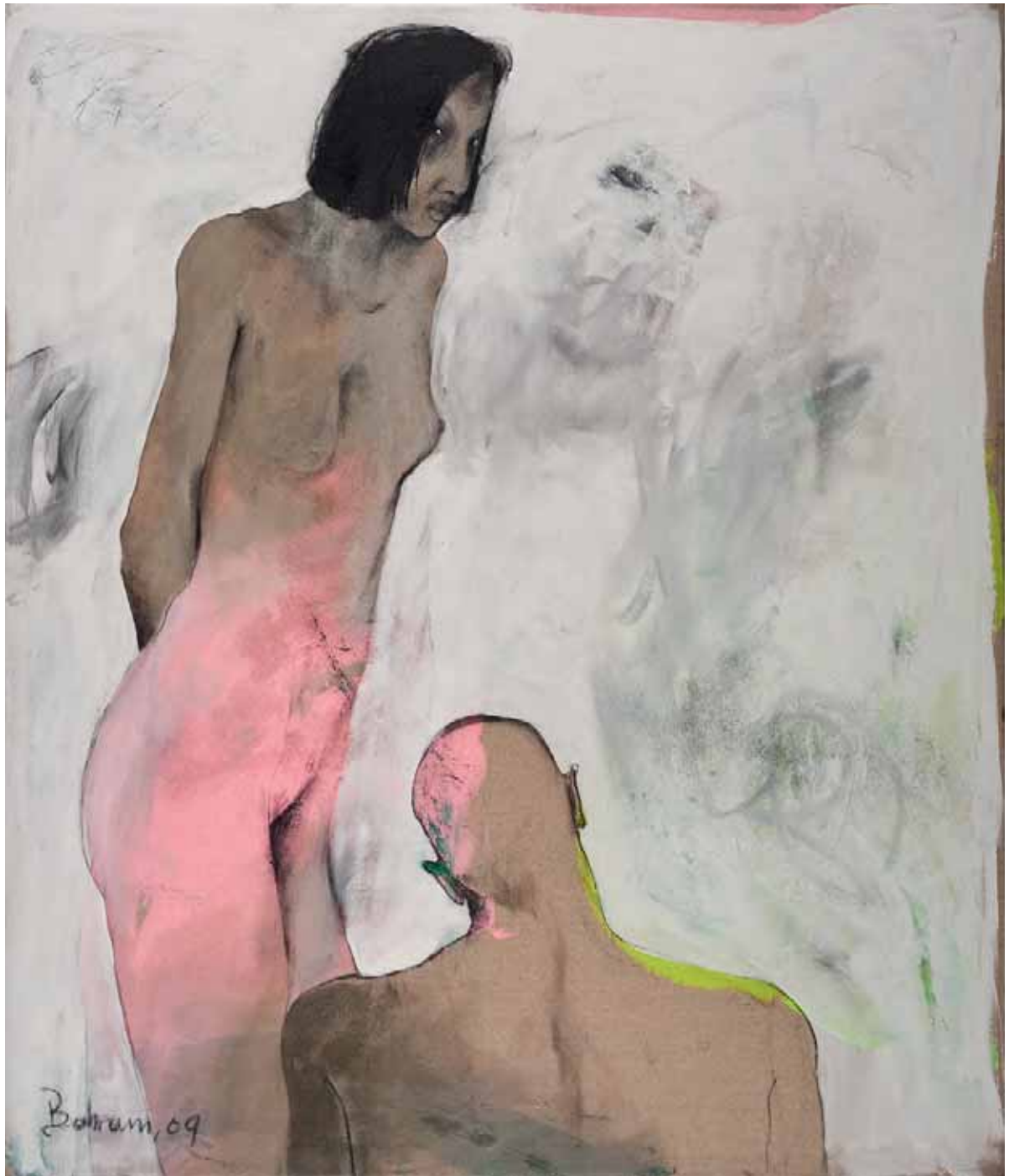
Ohne Titel | 2009 | Mixed Media/Canvas | 150 x 130 cm



Paar | 2009 | Mixed Media/Canvas | 150x200 cm



Dptychon | 2009, Mixed Media/Canvas | 160x280 cm



Paar | 2009 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Kopf | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 150 x 200 cm



Paar | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 160 cm



Paar | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



SIE | 2010 | Mixed Media/Canvas | 70 x 60 cm



ER | 2010 | Mixed Media/Canvas | 70 x 60 cm



Paar | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Zwei Mädchen | 2010 | Mixed Media/Canvas | 100 x 90 cm



Paar | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 120 x 80 cm



Dptychon | 2010 | Mixed Media/Canvas | 160 x 100 cm



Dptychon | 2010 | Mixed Media/Canvas | 160 x 100 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 140 x 200 cm



Ohne Titel | 2010 | Mixed Media/Canvas | 240 x 200 cm



Zwei Frauen | 2011 | Mixed Media/Canvas | 140 x 160 cm



Paar | 2011 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 150 x 130 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 150 x 120 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 150 x 120 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 170 x 130 cm



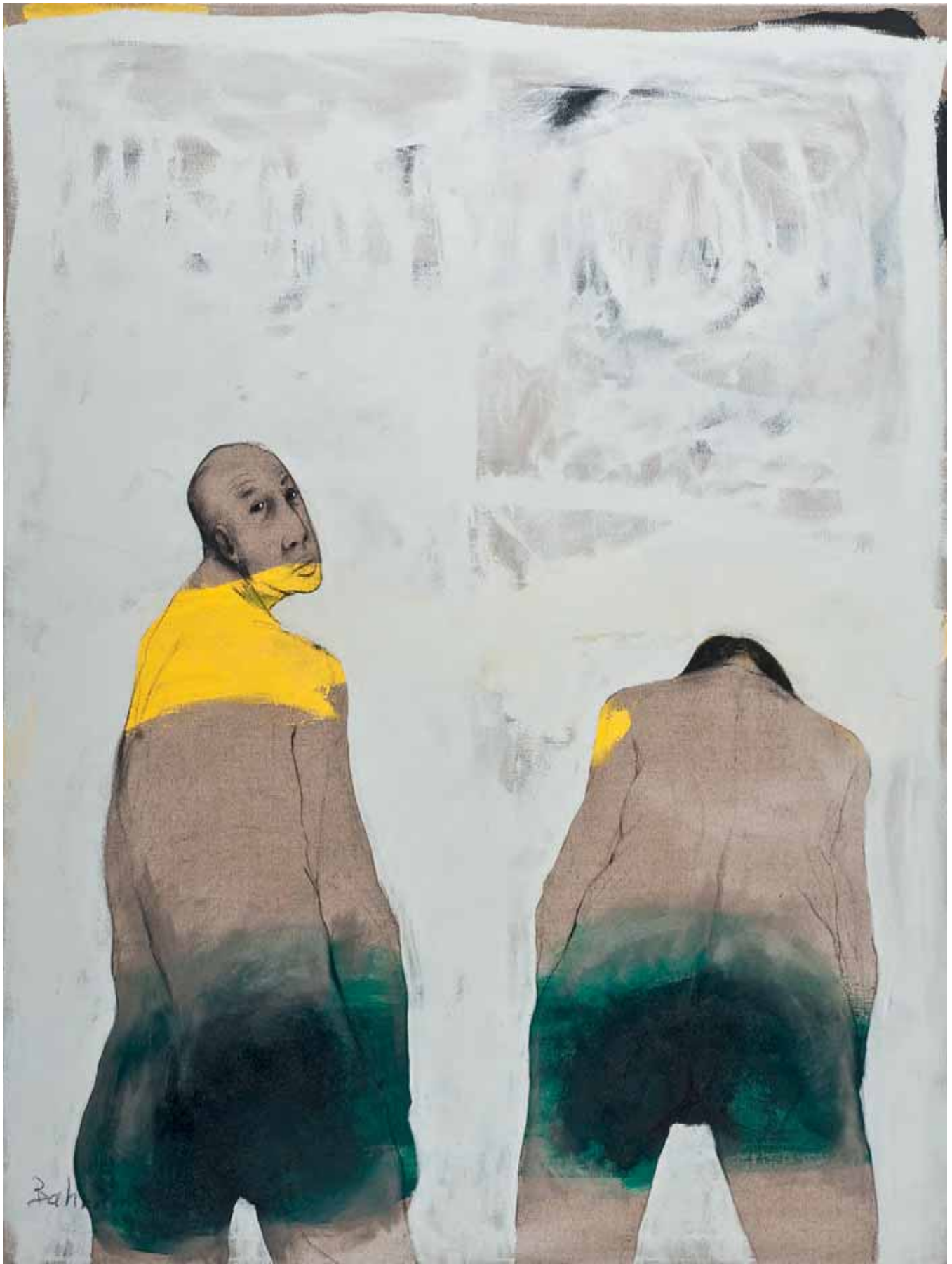
Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 130 x 150 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2008 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 200x150 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 200x150 cm



Ohne Titel | 2011 | Mixed Media/Canvas | 140 x 80 cm



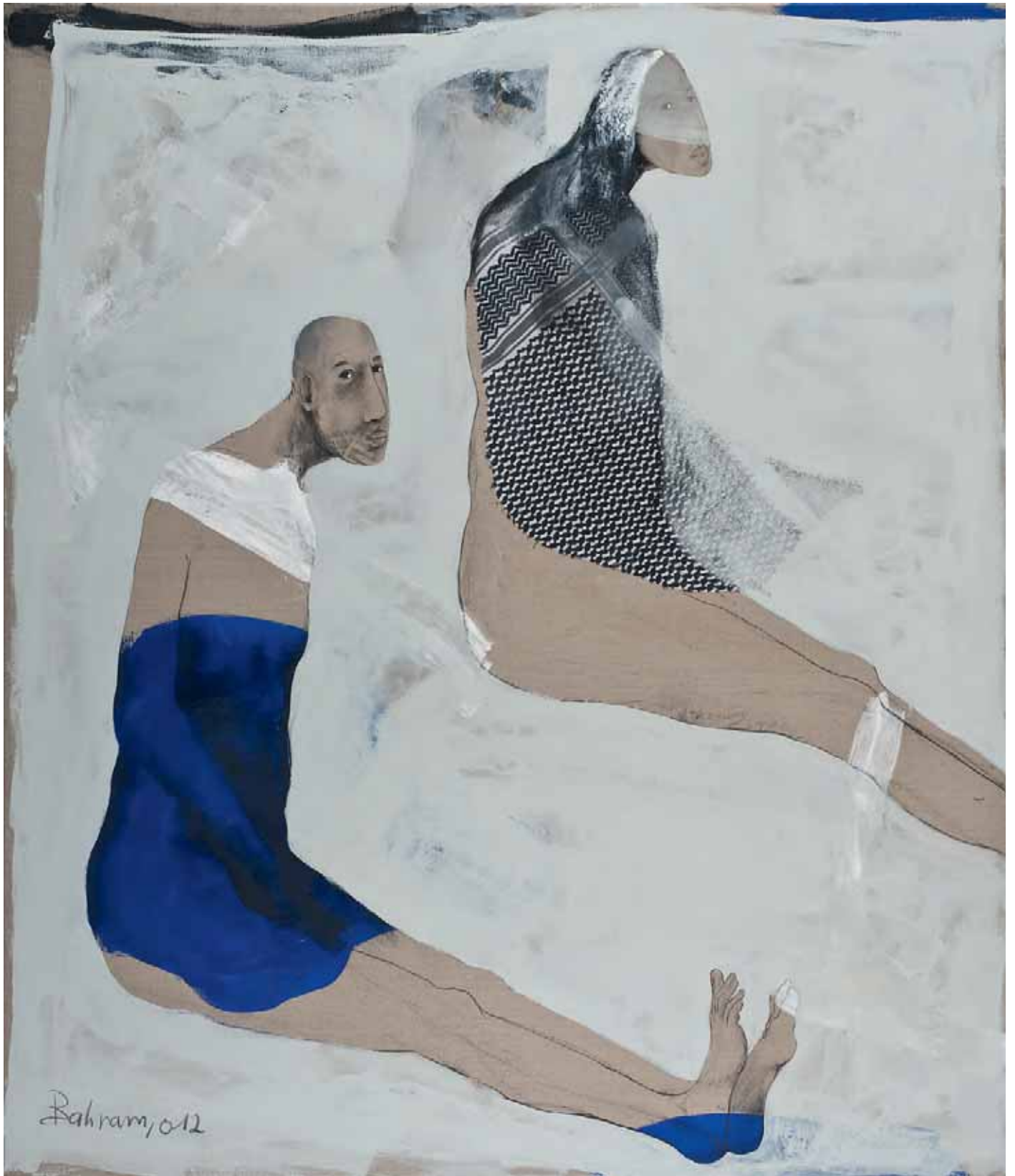
Paar | 2011 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Diptychon | 2011 | Mixed Media/Canvas | 100 x 180 cm



Paar I | 2012 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



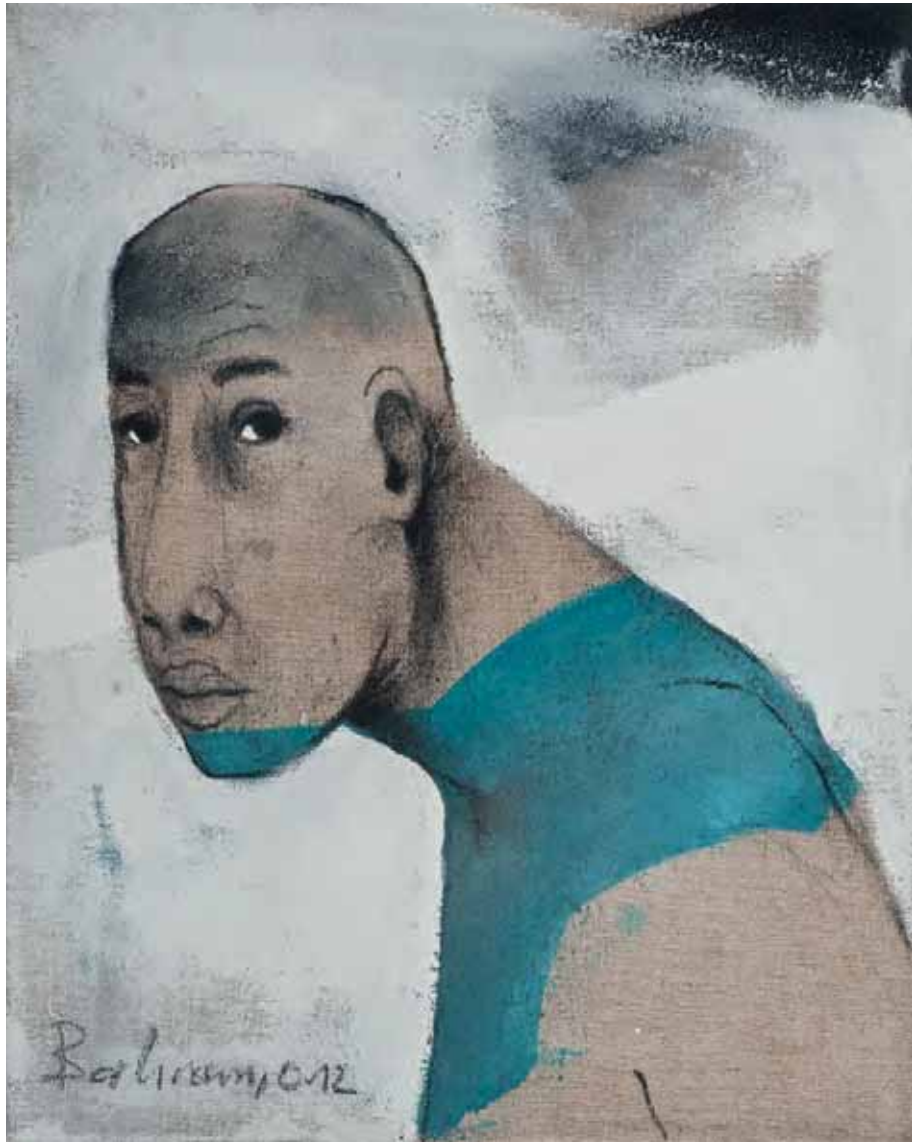
Paar | 2012 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 2012 | Mixed Media/Canvas | 170 x 130 cm



Ohne Titel | 2012 | Mixed Media/Canvas | 150 x 200 cm



Portrait | 2012 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



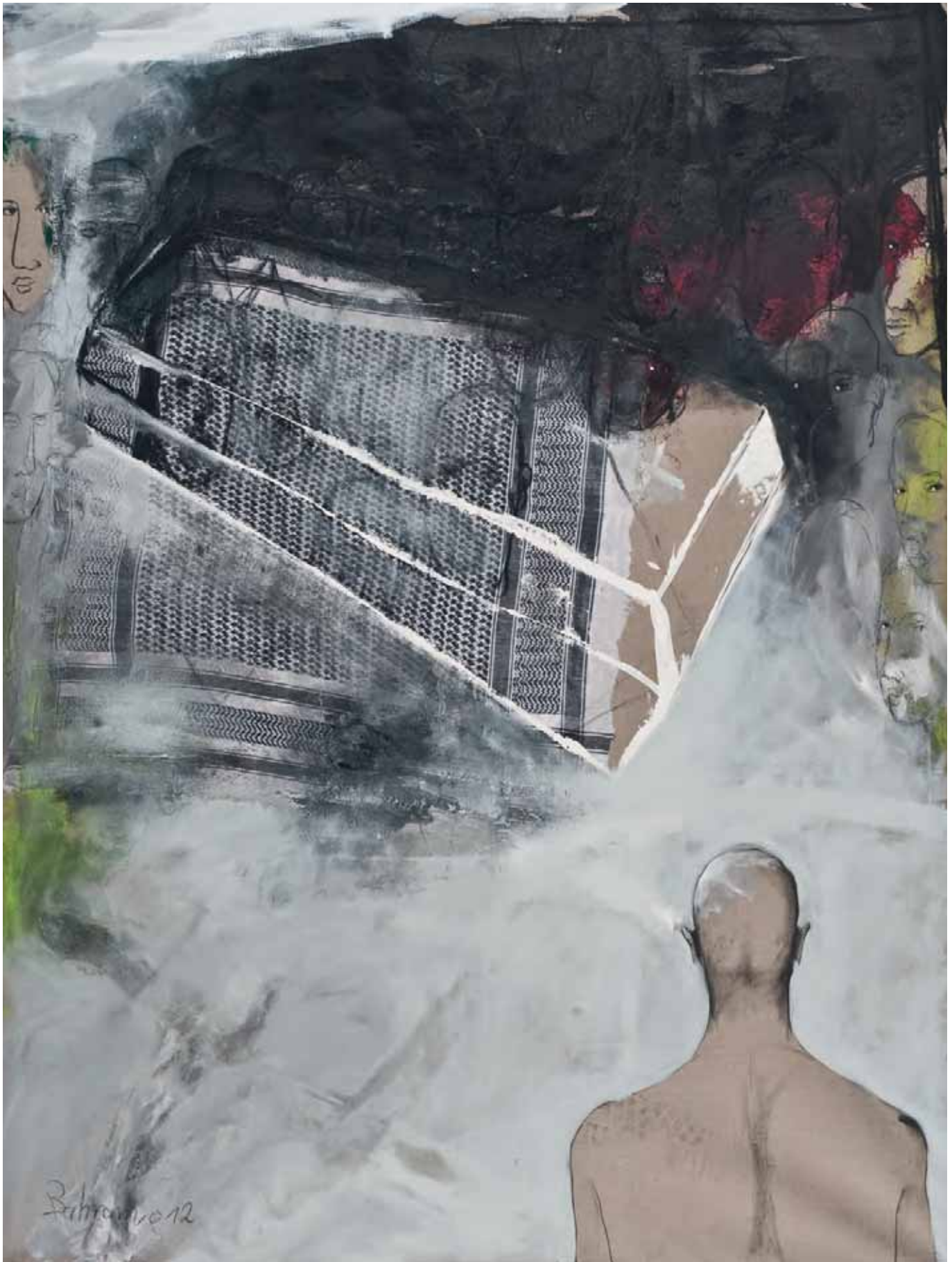
Zeugen der gegenwärtigen Gewalt | 2012 | Mixed Media/Canvas | 200 x 170 cm



Zeugen der gegenwärtigen Gewalt | 2010 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Zeugen der gegenwärtigen Gewalt | 2010 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Zeugen der gegenwärtigen Gewalt | 2010 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Zeugen der gegenwärtigen Gewalt | 2010 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Torso | 2012 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 2012 | Mixed Media/Canvas | 80x100 cm



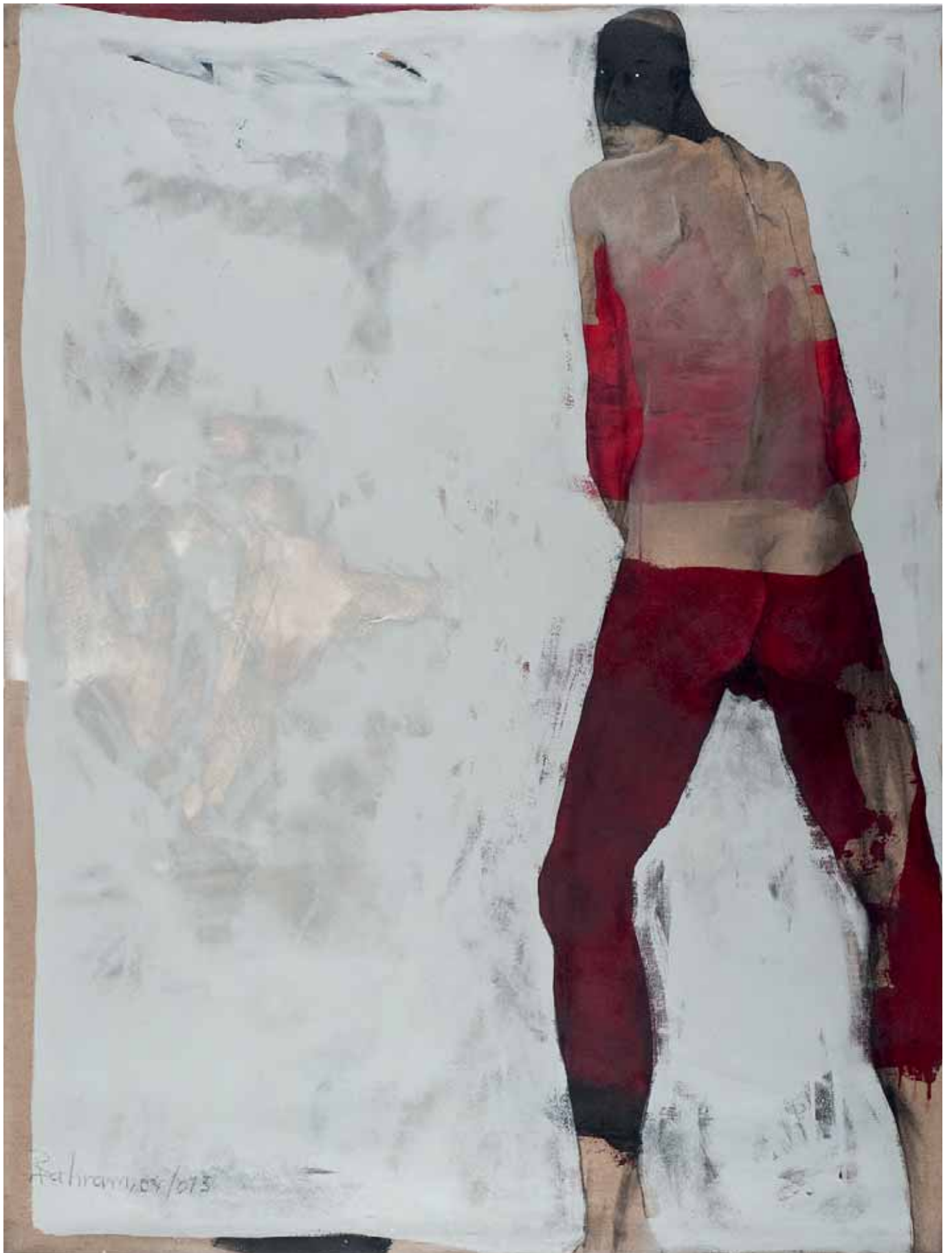
Ohne Titel | 2012 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Torso | 2013 | Mixed Media/canvas | 140 x 120 cm



Frau | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Mann | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Ohne Titel | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Kopf | 2013 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Kopf | 2013 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 120 x 100 cm



Selbstbildnis | 2013 | Mixed Media/Canvas | 100 x 90 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 90 x 100 cm



Ohne Titel | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Ohne Titel | 2013 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 120 x 80 cm



Paar | 2013 | Mixed Media/Canvas | 150 x 130 cm



Ohne Titel | 2013 | Mixed Media/Canvas | 160 x 130 cm



Spuren | 2013 | Mixed Media/Canvas | 150 x 130 cm



Spuren II | 2013 | Mixed Media/Canvas | 150 x 130 cm



Mann | 2013/14 | Mixed Media/Canvas | 120 x 110 cm



Frau | 2013/14 | Mixed Media/Canvas | 120 x 80 cm



Die Drei | 2014 | Mixed Media/canvas | 150 x 200 cm



Paar | 2014 | Mixed Media/canvas | 120 x 100 cm



Ohne Titel | 2014 | Mixed Media/Canvas | 160 x 140 cm



Paar | 2014 | Mixed Media/Canvas | 120 x 100 cm



Ohne Titel | 2014 | Mixed Media/Canvas | 120 x 100 cm



Paar | 2014 | Mixed Media/Canvas | 120 x 100 cm



Farau | 2014 | Mixed Media/Canvas | 120 x 100 cm



Ohne Titel | 2014 | Mixed Media/Canvas | 160 x 120 cm



Paar | 2014 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Mädchen | 2014 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



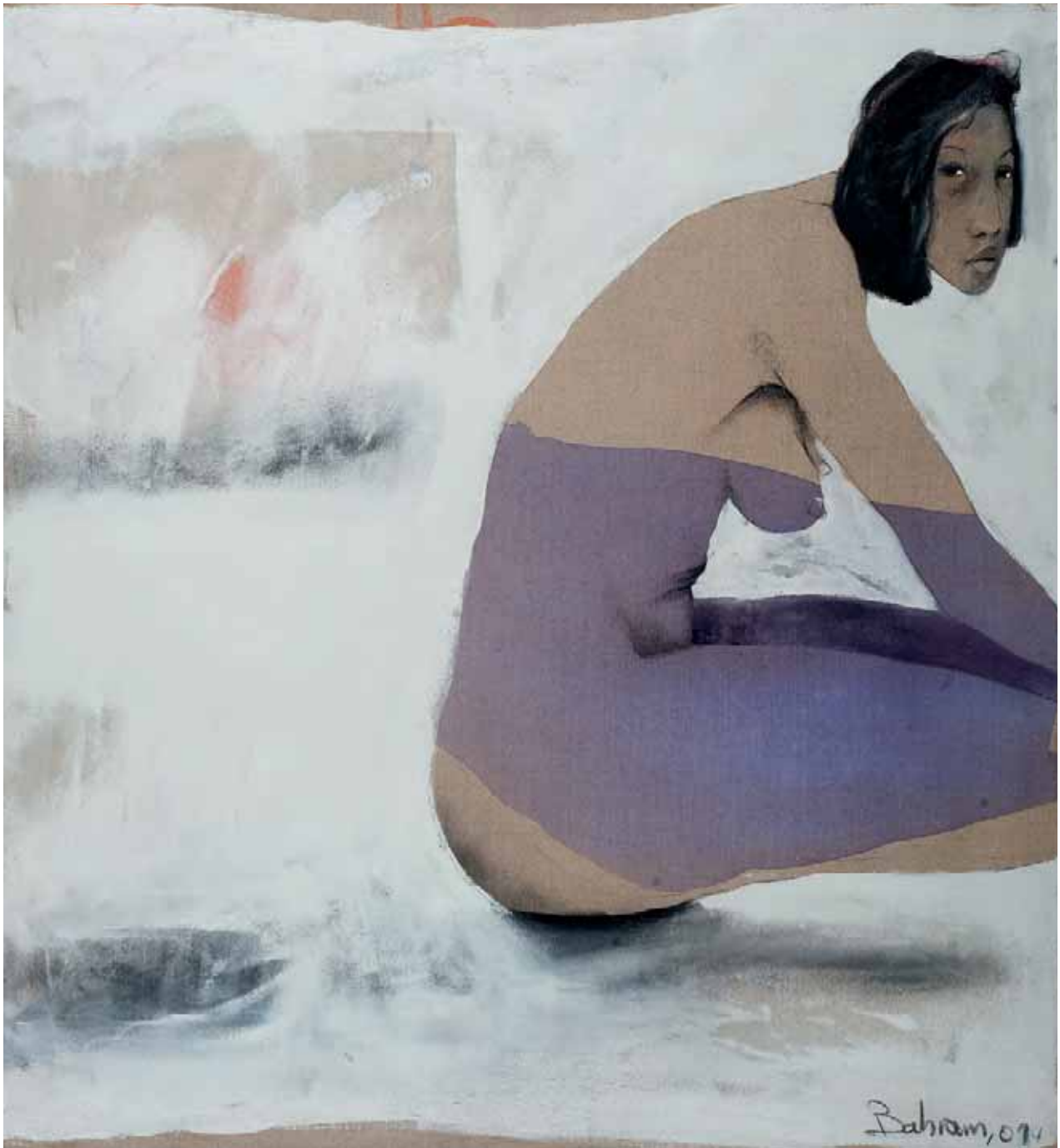
Paar | 2014 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2014 | Mixed Media/Canvas | 140 x 100 cm



Ohne Titel | 2014 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Sie | 2014 | Mixed Media/Canvas | 120 x 110 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 120 x 80 cm



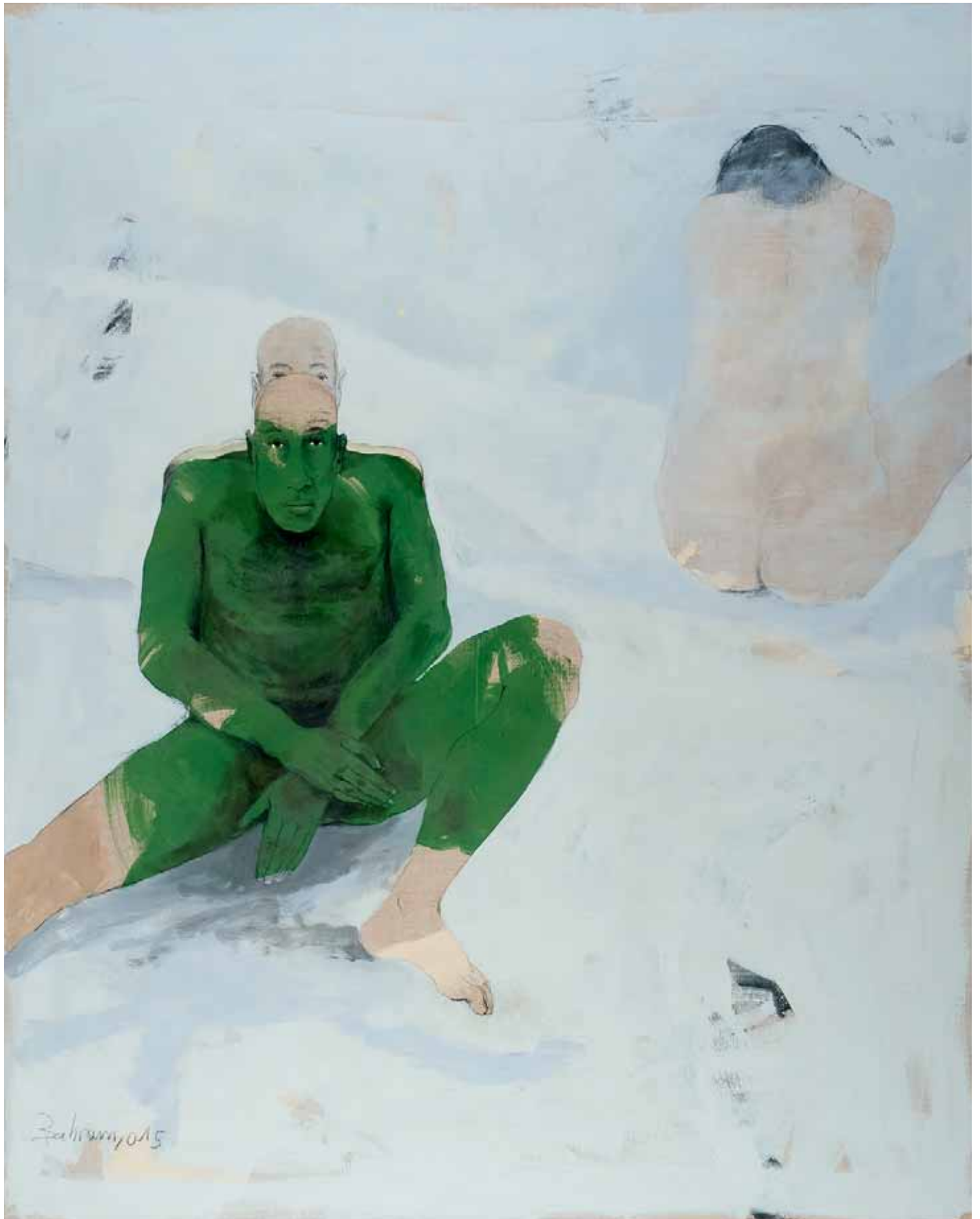
Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2015 | mm/canvas | 210x150 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 200 x 160 cm



Paar | 2010/15 | Mixed Media/Canvas | 100 x 90 cm



Ohne Titel | 2015/18 | Mixed Media/Canvas | 200 x 170 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 200 x 170 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 70 x 60 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 100 x 90 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 80 x 100 cm



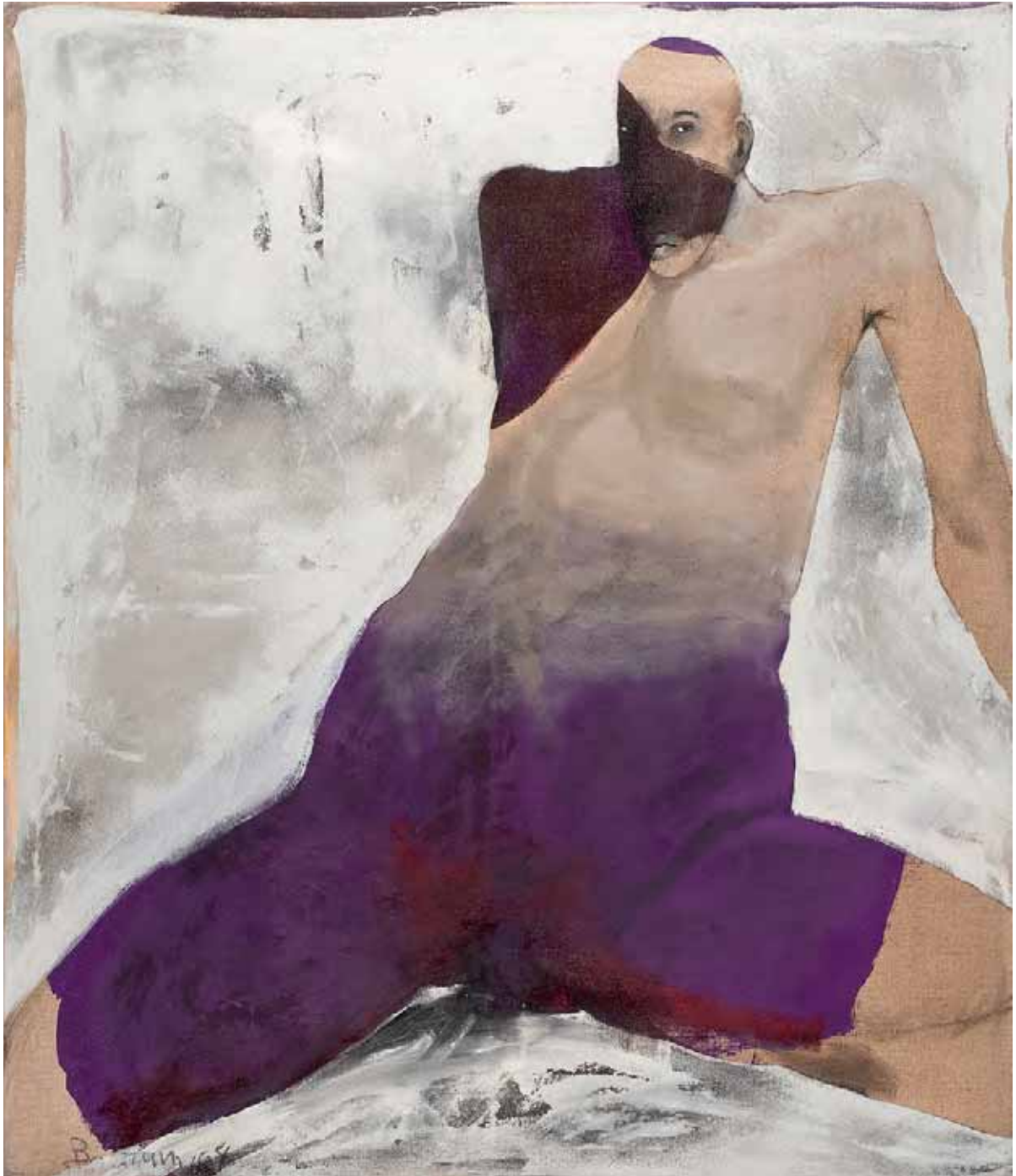
Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 70 x 60 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 70 x 60 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 150 x 200 cm



Mann | 2004/15 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Mann | 2015 | Mixed Media/Canvas | 145 x 120 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



Paar | 2015 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2015 | Mixed Media/Canvas | 80 x 60 cm



Ohne Titel | 2012/16 | Mixed Media/Canvas | 200 x 150 cm



Ohne Titel | 2016 | mixedmedia/canvas | 170x130 cm



Ohne Titel | 2016 | mixedmedia/canvas | 200 x170 cm



Ohne Titel | 2016 | mixedmedia/canvas | 200x170 cm



Ohne Titel | 2016 | mixedmedia/canvas | 170x200 cm



Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 140 x 105 cm



Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 140 x 105 cm



Paar | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



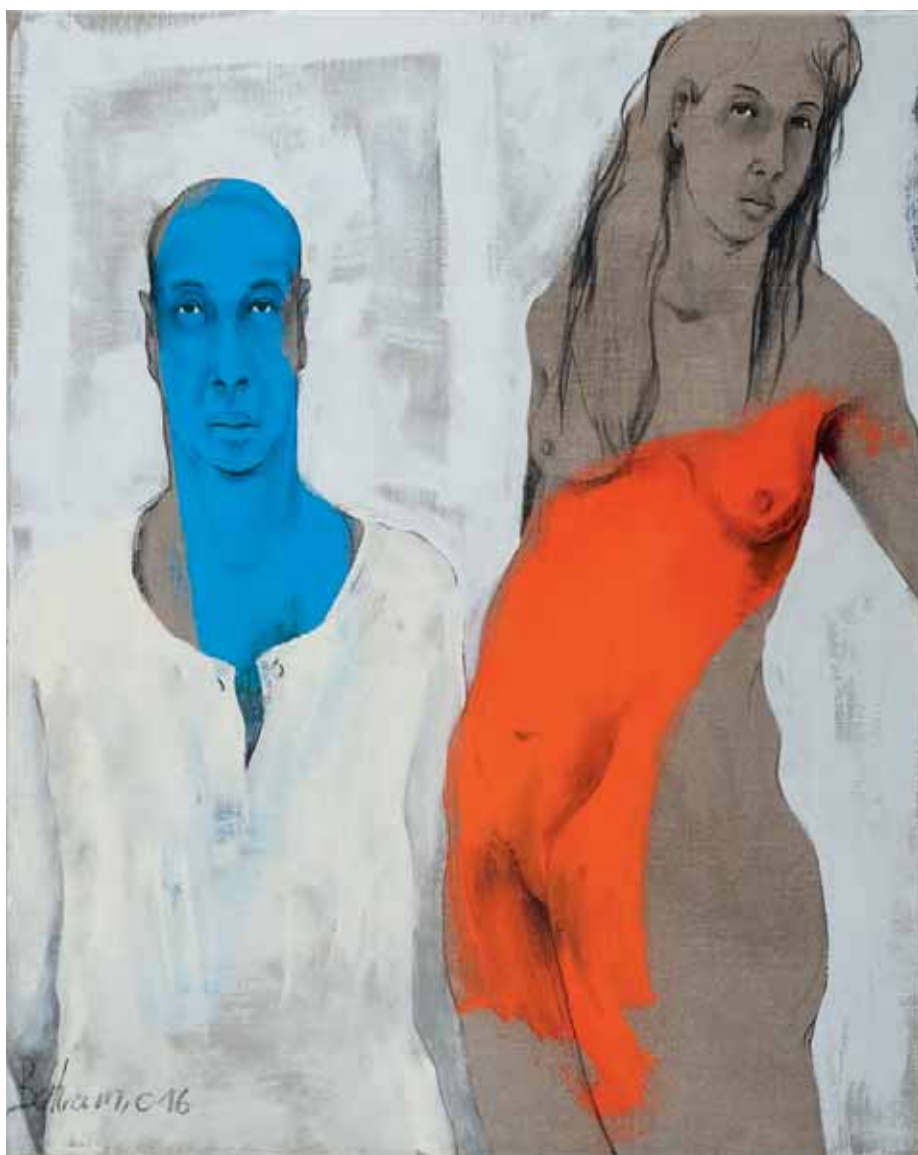
Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



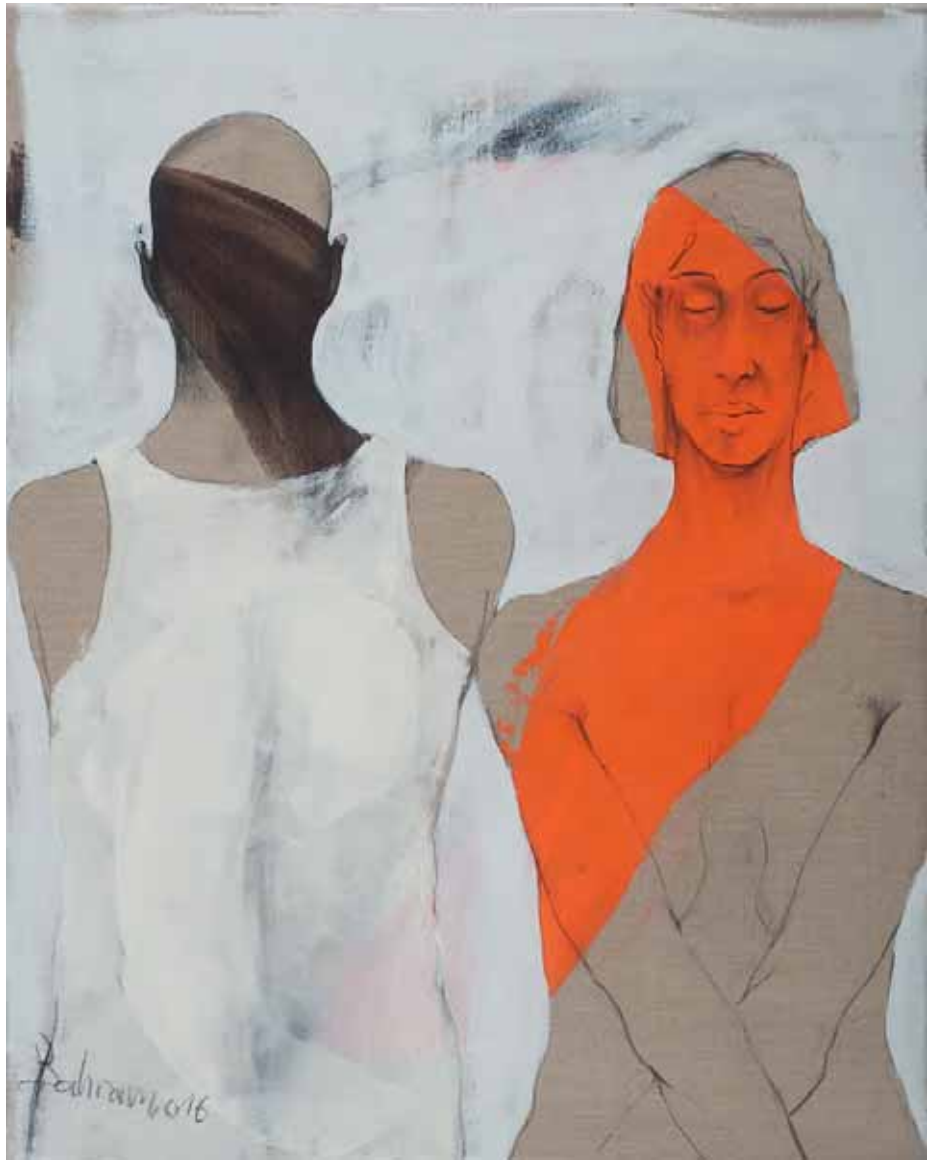
Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 80 cm



Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



Paar | 2016 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



Gesicht I | 2016 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Gesicht II | 2016 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Paar | 2016 | Mixed Media/Canvas | 90 x 80 cm



Ohne Titel | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 80 cm



Rückenansicht | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



Frontansicht | 2016 | Mixed Media/Canvas | 60 x 50 cm



Mann | 2001 | Mixed Media/Canvas | 140x120 cm



Mann | 2001/2017, Mixed Media/Canvas | 140x120 cm



Mann | 2009/017, Mixed Media/Canvas | 140x120 cm



Ohne Titel | 2017 | Mixed Media/Canvas | 100 x 80 cm



Ohne Titel | 2017, Mixed Media/Canvas | 100x80 cm



Paar | 2017 | Mixed Media/Canvas | 120 x 95 cm



Paar | 2017 | Mixed Media/Canvas | 120x100 cm



Ohne Titel | 2017 | Mixed Media/Canvas | 140 x 95 cm



Paar | 2017 | Mixed Media/Canvas | 140 x 80 cm



Mann | 2017 | Mixed Media/Nessel | 160 x 100 cm



Mann | 2006/17 | Mixed Media/canvas | 140 x 120 cm



Frau | 2017 | Mixed Media/Canvas | 160 x 100 cm



Ohne Titel | 2017 | Mixed Media/Nessel | 140 x 120 cm



Hockende | 2017 | Mixed Media/Canvas | 140 x 120 cm



Ohne Titel | 2017 | Mixed Media/Nessel | 80 x 60 cm



Die Drei | 2017 | Mixed Media/Canvas | 150 x 200 cm



Pause im Atelier | 2017 | Mixed Media/Canvas | 170 x 130 cm



Ohne Titel | 2017 | Mixed Media/Canvas | 190 x140 cm



Paar | 2017 | Mixed Media/Canvas | 140x70 cm



Ohne Titel | 2018 | Mixed Media/Canvas | 150 x200 cm



Ohne Titel | 2018 | Mixed Media/Canvas | 140 x120 cm



Ohne Titel | 2018 | Mixed Media/Canvas | 120 x140 cm



Ohne Titel | 2018 | Mixed Media/Canvas | 160 x200 cm



Ohne Titel | 2018 | Mixed Media/Canvas | 160 x200 cm

Bahram Hajou

1952 geboren

1978-84 Studium an der Kunstakademie Münster

lebt und arbeitet in Münster und New York

Ausstellungen/Exhibitions

1983 Museum Bochum (D)

1984 Kulturzentrum Arnheim (NL)

1985 Pfarrzentrum Muenster (D)

1986 Schloss Villa Winkel, Ochtrup (D)

1986 Design Zander, Emsdetten (D)

1987 Museum Bochum (Haus Kemnade) (D)

1990 **1. Price,**

 Quadrat (Josef Albers-Museum), Bottrop (D)

1990 Le Centre Culturel Regional Wallon, Liège (B)

1991 Stadttheater, Muenster (D)

1991 Galerie AAI, Wien (A)

1992 Kuenstler Haus, Graz (A)

1993 World Circuit Arts, Kufa Gallery, London (GB)

1993 Galerie Artforum, Wien (A)

1993 Galerie Frankenstein, Berlin,(D)

1993 Helderse Kunstliga, Den Helder (NL)

1993 Wohnpark am Tibusplatz, Muenster (D)

1994 VHS Muenster (D)

1994 Kunsthaus Pinx, Bochum (D)

1994 Internationale Kunstausstellung, Budapest (H)

1995 Galerie Artopia, New York (USA)

1996 Kunsthalle der Dominikaner Kirche, Osnabrueck (D)

1997 Hessische Landesvertretung, Bonn (D)

1997 Stadttheater Brandenburg (D)

1997 Arco Budapest (H)

1997 Breitbach Gallery, Unna (D)

1998 AKAD art, Stuttgart (D)

1998 Art Frankfurt/Main (D)

1998 Art Duesseldorf (D)

1999 Gy Crété Galerie, Paris (F)

1999 Regierungspraesident, Münster (D)

1999 Rathaus, Wiesbaden (D)

1999 Galerie Koenig, Muenster (D)

1999 Kultur und Skulpturenpark, Katzow (D)

1999 Galerie Kunsthaus Pinx, Bochum (D)

1999 Kreishaus Gutersloh (D)

1999 Zentrum Asept in Koenigslutter (D)

2000 Kunst Uta Dingethal, Merklingen (D)

2000 Galerie Koenig, Muenster (D)

2000 Kunstwerkstatt, Cloppenburg (D)

2000 Foyer Rathaus, Wiesbaden (D)

2000 Foyer Bezirksregierung Muenster (D)

2000 Skulpturenpark Katzow (D)

2001 Kunsthalle Ahlen (D)

2001 OFD Muenster (D)

2001 Neue Galerie im Artforum, Offenburg (D)

2001 Kunsthalle Offenburg (D)

2001 Kulturspeicher Oldenburg (D)

2002 Staatliches Museum Wien (A)

2002 Galerie Kunstfabrik, Duesseldorf (D)

2002 Wissenschaftspark Gelsenkirchen (D)

2002 BRH Bonn (D)

2003 Galerie Blau , Palma d. Mallorca (E)

2003 Museum Krakau (P)

2003 Kulturspeicher Oldenburg (D)

2003 Artfactum Antalya (TR)

2004 Stadthalle Kamen (D)

2004 Kunstraume Norbert Bauer, Velbert-Langenberg (D)

2004 Kunstmesse Osnabrueck - Impulse (D)

2004 Haus der Kamener Stadt Geschichte, Kamen (D)

2004 Art House Gallery Damascus (SYR)

2005 Galerie Kreuziger, Worbswede (D)

2005 Galerie Zeugma, Cologne, (D)

2005 Atassi Gallery, Dubai (U.A.E.)

2006 Kunsthalle Faust, Hannover (D)

2006 Galerie Holbein, Hannover (D)

2006 Galerie Carolyn Heinz, Hamburg (D)

2006 Galerie Al Hiwar, Riadh (KSA)

2006 Kunstkompakt 4, Gladbeck (D)

2007 Galerie Zeugma, Cologne (D)

2007 Galerie Green Art, Dubai (U.A.E.)

2007 Galerie Michael Nolte, Muenster (D)

2007 art club kunstverein, Burgwedel/Isernhagen (D)

2008 Hewar Art Gallery - Total Arts Gallery in the courtyard -
Dubai (U.A.E.)

2008 Museum for modern Art, Latakia (SYR)
2008 Kunstkompakt 5, Gladbeck (D)
2008 Galerie Zeugma, Cologne (D)
2008 Kunsthandel Antonia v. Fraunberg, Düsseldorf (D)
2008 **1. Price**
Mediterrane Artbiennale in Trogir, (Symposion) (HR)
2008 Art House Gallery Damascus (SYR)
2009 Artfestival Amman, Jordan (Symposion)
2009 Artfestival Patra, Greece (Symposion)
2009 Karim Gallery, Amman (Jordan)
2010 Art House Gallery Damascus (SYR)
2010 Aida Cherfan Fine Art Gallery in Beirut (LIBAN)
2010 Galerie Kula Museum Split/Kroatien (HR)
2012 Museum Cotemporary Art Bratislava, Danubiana, (SK)
2013 Galerie Ludwig Trossaert Antwerp (B)
2013 Galerie GNG Gilles Naudine, Paris (F)
2013 White Box Gallery, New York (USA)
2014 Art House Wien (A)
2014 **Henry Matisse Price**,
Château Musée Grimaldi, (F)
2014 Galerie Ludwig Trossaert Antwerp (B)
2015 Galerie GNG, Paris, (F)

2015 Kunsthaus Langenberg e.V. Alldie Kunst (Norbrt Bauer),
Langenberg/Düsseldorf (D)
2015 Office Kleine Galerie
(Art against violence) Wien/Viena (A)
2015 Art Élysées (Petit Palace, Paris) (F)
2015 Art Fair, Istanbul contemporary, Istanbul (TR)
2016 Foyer des Stadttheters Münster/Germany (D)
2016 Galerie Karsi Sanat'ta, Istanbul (TR)
2016 Galerie Ludwig Trossaert Antwerp (B)
2016 Sollefteå konst förening, (S)
2016 Überkopf Kunstbegegnen, Münster (D)
2016 Palagio Contemporaneo, (I)
2017 Kulturzentrum in Manama – Bahrain
2017 Art Karlsruhe (D)
2017 Karim Gallery, Amman (JORDAN)

Impressum

Herausgeber

Bahram Hajou

Texte

Stephan Trescher

Hania Zawaneh / Karim Gallery

H.E. Mr. Alfred Simms-Protz
the Ambassador of Germany to Bahrain

Konzeption/Gestaltung

Hermann Konradt, Bahram Hajou

Fotos

Alle Fotos Archiv Hermann Konradt

© Bahram Hajou, Hermann Konradt, 2018



Rahman, 014